

»Das Klavierbüchlein«

Im Bosehaus gesungen, gespielt, getanzt
von **Ann-Elisabeth Wolff**
Leipziger Volkszeitung, 04.09.1986

Das neue Programm »Klavierbüchlein für Anna Magdalena Bach« ist bereits das vierte Programm bei »Bachs«, in dem der Tanz neben Gesang, Spiel und Rezitation einbezogen wird. Im »Klavierbüchlein« trug Bachs Frau Anna Magdalena im Jahre 1725 Stücke ihres Mannes und auch anderer Komponisten für die Hausmusik zusammen. Das Programm enthält 17 der 42 Nummern des (zweiten) Klavierbüchleins sowie lyrische Gedichte von Autoren des 18. Jahrhunderts wie Lessing und Weiße, die von Manuela Felix einfühlsam vorgelesen wurden. Eugen Wangler spielte alle Musikstücke am Cembalo und hatte somit die Notenmenge eines Soloabends zu bewältigen ...



»Der Tod und das Mädchen«
(»Klavierbüchlein für Anna Magdalena Bach«)
mit Christina Brückner (Bosehaus 1986)

Christina Brückner und Werner Stiefel, Solotanzpaar am Leipziger Opernhaus und schon an den ersten beiden Programmen beteiligt, tanzten nun Teile des »Klavierbüchleins« in der Choreografie von Michail Gawrikow wieder voller Engagement und die höfischen Tänze mit Eleganz und Überlegenheit. Dem Gedicht »Ein schönes Maienlied« eines unbekanntes Verfassers, das vom Schnitter und den von ihm abgemähten Blumen handelt, folgte ganz unvermittelt eine der überwältigendsten Tanzszenen, die ich je in Leipzig gesehen habe: Der Tod nimmt ein Mädchen, trotz seines Flehens, zu sich. Die hochinteressante Choreografie auf Bachs dreisätzige Suite c-moll (BWV 813) in ausgezeichneten Kostümen und Werner Stiefels enorme Darstellung von nahezu suggestiver Intensität machen die Schwächen des darauf folgenden Programmteils recht deutlich. Erwogen werden sollte, die Tanzszene an den Schluss zu stellen ...